



# Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere  
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen  
Verhältnisse]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1846**

MCCCLXX. Johann der Aeltere, Herr zu Kottbus, verpflichtet sich dem  
Könige Siegmund, gewissen Kaufleuten aus Cöln für ihre Schäden 24  
Schock Böhmisches Groschen bei Verlust seines Lehnes zu bezahlen, ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

vnd an vnser stat gefolig, heystendig, beraten vnd behulffen sein, vnd heissen auch vnser Amptleute vnd dinere, das ihr ihm des gehorsam seid, als wir euch getruwen, vnd das bedenken vnd erkennen wollen. Geben zu Onoltspach, am Montag nach dem Sontag Remiscere, anno Domini M°. CCCC°. XIX°.

MCCCLXX. Johann der Aeltere, Herr zu Kottbus, verpflichtet sich dem Könige Siegmund, gewissen Kaufleuten aus Cöln für ihre Schäden 24 Schock Böhmische Groschen bei Verlust seines Lehnes zu bezahlen, auch keine Räuber ferner zu beherbergen und zur Sicherung dieses Versprechens seine Stadt Kottbus und die Mannschaft daselbst in die Hände des Kurfürsten von Brandenburg dem Könige huldigen zu lassen, am 10. März 1420.

Ich Johans der Elter, herre czu kottbus, Bekenne offenlich mit dem brieff gein allermeniglich fur mich vnd alle mein erben, Als ich mich gegen dem allerdurchleuchtigsten fursten vnd herren hern Sigmunden, Romischen etc. künig, meinen gnedigsten herren, czu Breslaw verchriben, versprochen vnd an aides stat gelobt han, nach aufzweifung desselben briefs, den sein gnade von mir het, der von wort czu wort stet also:

Ich Johann der Elder, herre czu Kottbus, Bekenne fur mich vnd meine erben Als der allerdurchleuchtigste furste vnd herre, herre Sigmund Romischer kung, czu allen czyten merer der Reichs vnd czu vngern, czu Behem, Dalmacien, Croacien etc. künig, mein gnediger lieber herre, vmb soliche zusprüche, die etliche Kaufleute von Cöln, mit namen Gerhart von der hofen, Jan von Rot, Thomas Agrod, daniel heydhan, olff von hufen, Conrat wolfart vnd Ire geselleschaft czu mir gehabt haben, ein richtung gemacht vnd getroffen hat in solicher mafze, das ich denselben Kaufleuten vm Ire scheden sol bezalen vier vnd czwenzig hundert schock Behemischer vnd prager Muntze guter vnd geber, zum ersten Achthundert schog vff sant Gorgen tag nechstkünftig vnd die andern Achthundert schok vff sant Michelstag czu hand dornach vnd dann die dritte Achthundert schok aber vff sant Gorgen tag daran folgende, vnd das zu tunde vnd zu halden, sol ich vnd mein Erben dem vorgeanten meinem gnedigen herren seinen Erben oder wem sein gnade das an seiner Stat beuilhet, mein Stat, Burger vnd Manne czwischen hie vnd mituasten nechst künstlig vnuerzogenlich hulden vnd sweren heissen in solicher mafze: wer es, das Ich Johann vorgeant vff iglich czyt, als vorbegriffen ist, nit bezalte, so sol ich Johann vorgeant vnd mein Erben von stund, so Ich die erste die andere oder die dritte bezalunge nit tete, mynes Sloztes Kottbus Stat vnd Manne myns vorgeanten herren gnaden oder wem sein gnade das an seiner stat beuilhet on widersprechen abtreten vnd des mechtig machen, vnd dasselbe Sloze sol mein vorgeanter herre so lange Inne halden vnd des nutze, Rennte vnd czugehorunge Innehaben vnd vflheben on allen abflag, bisz ich vnd mein erben die vorgeanten Summa gantz vnd gar seinen gnaden vnd seinen Erben wider bezalt habe. Also veriehe Ich Johan vorgeant fur mich vnd alle mein erben, das sich die vorgeanten teiding also vergangen vnd verlauffen haben vnd das Ich Sy mit rechter betrachtung vnd

guten freyen willen vffgenommen vnd mich dawider nicht gesetzt han: vnd darumb so globen Ich Johann vorgeant fur mich vnd alle mein Erben an eydes stat, das ich die vorgeante Richtung vnd teidung vnuerruckt vnd veste halden vnd der ouch in allen stucken nachgeen vnd genug tun sol vnd wil vnd das Ich vnd mein Erben vns weder mit worten noch mit wercken dawider sollen setzen in keinerlei weis. Ouch so ist darnach beteidigt, das ich Nickeln von Bran hundert schock der vorgeanten Muntze vnd grosschen vff soliche zyte als den vorgeanten Kaufluten ouch bezalen sol, soliche teidunge vnd richtigung Ich gelob ouch an aydes stat gantz vnd gar czu halden. Wer aber das Ich Johann vorgeant bezalte vnd hielte mein gelubde, nach der richtigunge lute, So sol mir vnd meinen Erben der vorgeante mein gnediger herre der Romische Kuning mein Slosze Kottbus, Stat, Manne vnd czugehorunge on verziehen vnd widersprechen wider abtreten vnd mich des vnd mein Erben wider mechtig machen vnd darczu mein Burgere vnd Manne Ires aydes ledig lassen. Ouch gelob Ich vorgeanter Johann fur mich vnd mein Erben, das ich kein Rauber in vnserm vorgeanten Slosz vnd Stat zu Kottbus nit enthalden noch leiden wollen oder sollen in keine weis. Würden Sy dorüber in vnser Stat kommen vnd yemand quem vnd Recht von In fordert, dem sollen wir kein sollichen Räubern des Rechten helfen vngeuerlich: vnd des zu vrkunde vnd besere sicherheit hab ich mein aigen Insigel an diesen brieff tun hencken der geben ist czu Breslaw, nach Cristi geburt vierzehenhundert Jar vnd dornach in dem czweintzigsten Jare an sant Pauls tag Conuerfionis.

Vnd wann nu der obgnante mein gnedigster herre der Romische etc. kunig den hochgeboren fursten vnd herrn, herren fridrichen, Marggrauen czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkamrer vnd Burggrauen zu Nüremberg, darczu geordnet, geschickt vnd Im benolhen hat, soliche ayde vnd huldung von den Burgern derr Stat kotbus vnd auch von der manschaft darczu gehornd an seiner stat einzunemen etc. nach vswilung ains gewalt briefs Im darüber gegeben, das der obgenante Marggrau fridrich also geton wolt haben vnd mich solich nötig treffelich sach anstieffen, darumb ich in fleiziglich gebetten han, mir das czu erlernern bisz vff den heiligen Palmtag schirft kunftig, des er mich durch meiner fleizigen betten vnd anliegender sache wegen geweret hat, Mit solicher vndercheid, das Ich Im fur mich vnd all mein Erben gelobt vnd versprochen han, versprich vnd glob Im auch an aides stat mit crafft des briefs, czu bestellen vnd aufczutragen, das die Burger der Stat Kotbus vnd die manschaft darzu gehorend dem obgenanten Marggrau fridrich oder seinem erbern gewalt, den er an seiner stat, ob er selbs darzu nicht kommen mocht, schicken wirdet, on widerrede soliche huldung vnd aide an Stat des obgenanten meins gnedigsten herren ton sullen hieczwischen vnd dem heiligen Palmtag, wann er oder sein gewalt des begern, in allermaß, als sy yetz getan solten haben, vnd als ich auch verscriben han on alle geuerde. Des zu vrkund vnd warer geczugnisz gib ich dem obgenanten Marggraff fridrich disen brieff fur mich vnd alle meine erben mit meinen aufgedrucktem Insigel versigelt, der geben ist zu Pefco, am Sontag in der vasten, als man in der heiligen kirchen singet Oculi mei, Nach Cristi geburt vierzehenhundert vnd Im czweintzigsten Jaren.

Nach dem Original des K. Provinzial-Archives zu Magdeburg.

MCCCLXXI. Markgraf Friedrich und Erzbischof Günther von Magdeburg compromittiren wegen der seit ihrer friedlichen Vereinigung zwischen ihren Länden, Mannen und Untersassen vorgefallenen Uneinigkeiten auf Herzog Albrecht von Sachsen, Graf Heinrich von Schwarzburg und Albrecht Schenk von Landsberg, am 24. Apr. 1420.

Nach gotes geburt vierzehenhundert vnd Im ezweinczigsten Jare, des dinstages an sant Jörgen tage, Ist ezwischen dem Erwidigsten In gott vatter vnd hern, hern Gunther Erczbischoff czu Magdeburg an einen vnd dem hochgebornen fursten vnd hern, hern fridrich Marggraue czu Brandenburg am andern teil also berett vnd geteidingt, daz ir yeglicher seinen schreiber mit allen schulden vnd czuspruchen, die er czu dem andern oder czu des mannen oder vnderfassen hat, vnd die sich verlossen haben sint der ezyte, dacz sy mit einander in eynung vnd buntenisse gefessen haben, schicken sol gein Wittenberg vff den nechsten czukunfftigen pfingstag vnd sulche schulde mit seinen Insigel versigelt dem Burgermeister vnd Ratt daselbst czu Wittenberg lassen antwurten, die denn czu hand des egenanten Erczbischoffs schulde des vorgeannten Marggraffen schreiber vnd desfelben Marggraffen schulden des obgenanten Erczbischof schreiber vbergeben sullen: vnd die obgenanten Erczbischof vnd Marggraff sullen den darnach vff den nechsten Sontage vber vier Wochen, das ist der Sontage vor sant Johannis Baptisten tage, Solich schulden beider teil mit Ire antwurten daruff, ouch also versigelt gen Wittenberg schicken den Burgermeistern vnd Rat daselbst, vnd darnach vff den Sontag vber sechs Wochen, das ist der Sontag nach petri ad vincula, Sullen one verczoge der hochgebornn furste here Albrecht herczog czu Sachsen vnd luneburg vnd der Edele Graue heinrich von Swarczburg here czu Arnstete vnd Sunderzhufen, sulche schulde czusprache vnd antwurte scheiden mit rechte czu Wyttemberg, ob sy dorumb die vorgeannte Erczbischoff vnd Marggraue in fruntschafft nicht einen kunden. Worden aber die obgenante herczogen Albrecht vnd Graue heinrich die sachen mit rechte czu scheidende czwichtrechtige, So sol es vor den Edeln Schencken Albrecht czu landisberg als einen oberman komen vnd In welchen rechten die egenanten herczog Albrecht vnd Graue heinrich czwytrechtig wern, was denn derselbe here Albrecht Schencke vor recht doruff vzsprechen wirt, daby sol es bleiben. Die obgenante Erczbischof vnde Marggraf sullen vff die vorsehriben tagezyte dohin gein Wyttemberg komen, die scheidung von den obgenanten herczog Albrecht vnd Graue heinrich czu horen, vnd wurden sy denn von In nicht genzlichen geseiden, So sol der obgenante Schencke Albrecht als ein oberman daruff vzsprechen tun czu Czerwift darnach vber sechs wochen, das ist der Sontag nach des heiligen Creucz tag Exaltacionis: vnd vff den selben Sontag sullen die egenanten Erczbischof vnd Marggraf mit sich gen Czerwift bringen an beiden teilen ire mann vnd vnderfassen, die In sulchen czusprachen beschuldiget werden, vsrichtung czu tün, nach dem als das mit rechte erscheiden werdt. Und wy sy die obgenante herczog Albrecht vnd Graue heinrich eintrechtlich oder der obgenante Schencke Albrecht oberman mit rechte scheiden werden, das sullen die egenanten Erczbischof vnd Marggraf genzlich geulig sein vnd das also halten vnd ir einer